kmu news
3 | 2025

Gewerbeverband Basel-Stadt

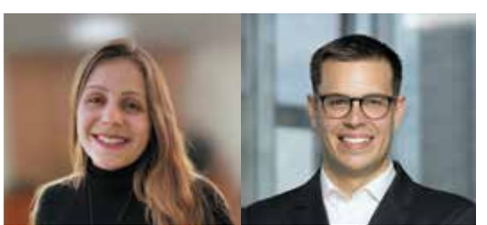
Zukunft-Handwerk

HANDWERKSKAMPAGNE GESTARTET

Klima-Award Basel-Stadt geht in die zweite Runde Seite 8

KMU Direkt

KMU Direkt – Das neue «Sorgentelefon» ist ab sofort erreichbar Seite 17



Gesundheit & Prävention: Inglina Keller und Patrick Jendricke Seite 18

Born AG
Güterstrasse 108
4053 Basel
Tel. 061 361 41 41
www.born-carrosserie.ch

Born to perform

carrosserie suisse

SOLAR-ENERGIE IST VIEL ZU TEUER!

FALSCH!

Mit Solarenergie Kosten senken
und Gewinne steigern.
5 brandheisse Tipps herunterladen:
www.iwb.ch/pv

Claudius Bösiger,
IWB Solarexperte

Editorial

HANDWERK SICHERT UNSERE ZUKUNFT

RETO BAUMGARTNER, DIREKTOR GEWERBEVERBAND BASEL-STADT.

Ohne Handwerkerinnen und Handwerker wird Basel seine Klimaziele nicht erreichen. Das Handwerk ist nicht nur eine tragende Säule unserer Wirtschaft, sondern auch unverzichtbar für die nachhaltige Entwicklung unserer Region. Doch der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften stellt uns vor grosse Herausforderungen – nicht nur, aber auch hinsichtlich der erwähnten Klimaziele. Deshalb hat der Gewerbeverband Basel-Stadt vergangene Woche gemeinsam mit den Berufsverbänden die Handwerkskampagne «Wir sind Zukunft – wir sind Handwerk» lanciert.

Diese Kampagne verfolgt das Ziel, das Bewusstsein für die Bedeutung des Handwerks zu stärken und dessen Attraktivität zu steigern. Sie richtet sich an drei Gruppen: Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen, Berufsleute und Quereinsteigerinnen und -einsteiger, die sich neu orientieren möchten, sowie Frauen, die sich für einen handwerklichen Beruf interessieren. Mit einer neuen Website, umfangreichen Social-Media-Aktivitäten und einem Kampagnen-Tram, das durch Basel fährt, machen wir auf die Vielfalt der handwerklichen Berufe aufmerksam.

Besonders wichtig ist uns, die Karrierechancen im Handwerk sichtbar zu machen. Einige Menschen, die persönlich erfolgreiche berufliche Karrieren im Handwerk gemacht haben, lernen Sie in dieser Ausgabe der «kmu news» kennen (ab Seite 4). Tobias Schmied, Luc Musy und Nicole di Bianco.

Ihre sehr unterschiedlichen Lebens- und Berufswege machen deutlich: Das Handwerk bietet Sicherheit, Entwicklungsmöglichkeiten und die Chance, mit der eigenen Arbeit einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Denn: der Arbeitskräftemangel ist im Handwerk massiv spürbar. Händeringend suchen die Handwerksbetriebe Berufsnachwuchs, wie auch ausgelerntes Fachpersonal.

Wer sich also heute für einen handwerklichen Beruf entscheidet, sichert nicht nur die eigene Zukunft, sondern gestaltet auch unserer Region mit. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass das Handwerk die Wertschätzung erhält, die es verdient. Und erinnern Sie sich an die Stärke des Handwerks, wenn Sie das nächste Mal ein Tram vorbeifahren sehen, auf dem steht: «Wir sind Zukunft – wir sind Handwerk.»

gedruckt in der schweiz

Herausgeber: Gewerbeverband Basel-Stadt, Elisabethenstr. 23, Postfach: 332, 4010 Basel | Tel. 061 227 50 50 | E-Mail: info@gewerbe-basel.ch | Internet: www.gewerbe-basel.ch
Redaktion: Daniel Schindler, d.schindler@gewerbe-basel.ch | Tel. 061 227 50 57 | **Produktion, Layout, Inserate, Fotos:** Tobias Stöcklin, t.stoecklin@gewerbe-basel.ch | Tel. 061 227 50 38; Bilddatenbank Basel Tourismus, Adobe Stock, Shutterstock | **Druck:** CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau | «kmu news» erscheint 10-mal pro Jahr. | Einzelpreis: 3.– Notariell beglaubigte Auflage: 8200 Exemplare. **Auflage:** 8 300 Exemplare.

MEDIENKONFERENZ IM TRAMDEPOT DREISPITZ: DANIEL SCHINDLER BEGRÜSST DIE MEDIENVERTRETER UND GÄSTE.

Handwerkskampagne gestartet

«WIR SIND ZUKUNFT – WIR SIND HANDWERK»

Am Mittwochmorgen, 26. Februar 2025, fand vor den Medien der Auftakt zur Handwerkskampagne «Wir sind Zukunft – wir sind Handwerk» statt. Der Gewerbeverband Basel-Stadt und die Berufsverbände präsentierten im Tramdepot Dreispitz Hintergründe, Ziele und Massnahmen der Kampagne.

Tamara Hunziker, Leiterin Politik des Gewerbeverbands Basel-Stadt, eröffnete die Medienkonferenz mit einem Überblick über die Handwerkskampagne. «Ohne qualifizierte Handwerkerinnen und Handwerker können die Klimaziele von Basel-Stadt nicht erreicht werden», sagte Hunziker. Die Kampagne ziele darauf ab, das Bewusstsein für die Bedeutung des Handwerks zu stärken und dessen Attraktivität zu steigern. Besonders angesprochen würden Jugendliche vor dem Schulabschluss, Berufsleute und Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sowie Frauen, die sich für einen handwerklichen Beruf interessieren. Hunziker ergänzte: «Mit unserer neuen Website, Social-Media-Aktivitäten, Videos und dem Kampagnentram wollen wir die Bevölkerung direkt erreichen.»

BEZUG ZUR PRAXIS

Im anschliessenden Interview berichtete **Tobias Schmied,** Geschäftsführer der Marti AG Basel, von seinem persönlichen Karriereweg. Er schilderte, wie er mit einer Maurerlehre bei der Stamm Bau AG ins Bauwe-

TAMARA HUNZIKER LEITERIN POLITIK GEWERBEVERBAND BASEL-STADT.

«Das Handwerk ist sehr wichtig, und im Zusammenhang mit den Klimazielen 2037 baut das Handwerk wortwörtlich Zukunft.»

TAMARA HUNZIKER ERKLÄRT DIE ZIELGRUPPEN UND AKTIONEN DER KAMPAGNE.

TOBIAS SCHMIED ERZÄHLT ÜBER SEINE KARRIERE VOM LEHRNENDEN BIS ZUM GESCHÄFTSFÜHRER.

LUC MUSY SPRICHT ÜBER DIE VERSCHIEDENEN MÖGLICHKEITEN IN DER METALLBAUBRANCHE.

NICOLE DI BIANCO ERZÄHLT ÜBER IHREN BERUFLICHEN WERDEGANG BIS ZUR SELBSTSTÄNDIGKEIT.

TOBIAS SCHMIED GESCHÄFTSFÜHRER MARTI AG.

«Eine Handwerkslehre bietet gute Weiterbildungsmöglichkeiten, Jobsicherheit und einen guten Verdienst.»

ZUKUNFT-
HANDWERK.CH

sen einstieg. «Der direkte Bezug zur Praxis und das sichtbare Ergebnis der eigenen Arbeit haben mich von Anfang an fasziniert», sagte Schmied. Durch Weiterbildungen zum Bauführer SBA, Baumeister und schliesslich zum Geschäftsführer habe er seinen beruflichen Weg konsequent verfolgt. «Ohne die praktische Erfahrung auf der Baustelle wäre dieser Aufstieg nicht möglich gewesen», hielt er fest. Schmied rief die Jugendlichen dazu auf, die Chancen im Handwerk zu nutzen: «Hier kann man mit Leidenschaft und Einsatz viel erreichen.»

LUC MUSY PRÄSIDENT VON AM SUISSE NORDWEST.

«Handwerk bietet gute Perspektiven und Karrierechancen. Wichtig ist es einen Beruf zu finden, der einem Freude macht.»

KARRIERE IN DER METALLBAUBRANCHE

Luc Musy, Präsident von AM Suisse Nordwest, beleuchtete die Karrieremöglichkeiten in der Metallbaubranche. «Vom Metallbauer EFZ über den Metallbaukonstrukteur bis hin zum Meister oder Unternehmensführer – die Karriereleitern sind vielseitig und offen», erklärte Musy. Er hob hervor, dass das Handwerk eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Klimaziele 2037 spiele. «Die Installation erneuerbarer Energiesysteme, der Einsatz nachhaltiger Materialien und die energetische Sanierung von Gebäuden sind ohne Handwerkerinnen und Handwerker nicht möglich», sagte er. Zudem sei das Handwerk eine sinnstiftende Tätigkeit: «Wer handwerklich arbeitet, sieht täglich das Ergebnis seines Schaffens und leistet einen Beitrag zur Gesellschaft.»

BERUFLICHER WERDEGANG

Nicole di Bianco, selbständige Malerin EFZ, berichtete schliesslich im Interview über ihren persönlichen beruflichen Werdegang. «Schon als Kind war ich von handwerklichen Tätigkeiten begeistert – der Weg ins Malerhandwerk war für mich naheliegend», erzählte sie. Nach der Grundausbildung folgte eine zweijährige Zusatzlehre, bevor sie sich nach mehreren Jahren Berufserfahrung selbständig machte. «Der Schritt in die Selbständigkeit war herausfordernd, aber ich habe ihn nie bereut», sagte di Bianco. Besonders wichtig sei ihr die Nähe zu den Kunden und die Möglichkeit, kreative Lösungen zu entwickeln. «Ich kann jungen Menschen nur raten: Wenn ihr gerne mit den Händen arbeitet und eure Arbeit sehen wollt, dann ist das Handwerk genau das Richtige.»

NICOLE DI BIANCO
MALERIN EFZ,
SELBSTSTÄNDIG

«Eine Berufslehre biete viele Möglichkeiten mit Weiterbildungen und Kursen bis zur Selbstständigkeit. Es gibt auch Sicherheit für die Zukunft.»

ZUKUNFT GESTALTEN

Zum Abschluss fasste **Daniel Schindler,** Leiter Kommunikation des Gewerbeverbands Basel-Stadt, die wichtigsten Erkenntnisse zusammen. «Die vorgestellten Lebenswege zeigen, wie vielfältig die Karrieremöglichkeiten im Handwerk sind – von der Lehre bis zur Geschäftsleitung», sagte Schindler. Besonders beeindruckend sei die sinnstiftende Rolle des Handwerks: «Wer diesen Beruf ergreift, gestaltet die Zukunft mit – sei es durch nachhaltiges Bauen oder durch kreative Gestaltung.» Anschliessend hatten die Medienschaffenden Gelegenheit, Fragen an die Referierenden zu stellen und Einzelinterviews zu führen.

Informationen zur Handwerkskampagne:
www.zukunft-handwerk.ch

Kurz Film

KAMPAGNENMATERIAL

Bestellen Sie gratis Werbematerial

- Baustellenblache mit Ihrem Firmenlogo
- Autokleber
- Flyer bestellen oder Druckdaten herunterladen
- Logo für Werbezwecke

www.zukunft-handwerk.ch

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

AM SUISSE NORDWEST

Basler Schreiner

Bauunternehmer Region Basel BRB

CERUNIQ

Jardin Suisse

Malermeisterverband Basel-Stadt

suissetec Nordwestschweiz

ZUKUNFT-HANDWERK.CH

Klima-Award Basel-Stadt

«BASEL-STADT IST EIN ECHTES ÖKOSYSTEM DER INNOVATION»

Nach der Auszeichnung für seine innovative Kreislaufwirtschaftlösung am Klima-Award 2024, gewann das Unternehmen deutlich an Sichtbarkeit, sagt Mycrobez-Mitgründer Moritz Schiller.

«kmu news»: Moritz Schiller, wie kam es zu Ihrer Geschäftsidee?

Moritz Schiller: Alles begann in einem Weinkeller, als Mosas, unser CEO, und ich mit unserem Kollegen und heutigen CTO, Jonas Staub, im Rahmen seiner Maturaarbeit mit einem 3D-Drucker experimentierten. Dieser war in der Lage war, lebendige Pilzzellen zu drucken. Unsere Neugier führte uns zu einem spezifischen Verfahren der Pilzforschung: Die Kombination von Pilzwurzeln mit biologischen Reststoffen zur Herstellung eines nachhaltigen und multifunktionalen Werkstoffs – dem Myzelkomposit. Mit dem Ziel, die natürlichen Ökosysteme vor der stetig wachsenden Flut an Plastikabfällen zu bewahren, gründeten wir im Dezember 2019 Mycrobez.

Was unterscheidet Ihr Material von herkömmlichen Lösungen?

Unser Material hebt sich von herkömmlichen Lösungen ab, da wir landwirtschaftlichen Abfall in einem automatisierten Prozess zu Naturschaumstoff aufwerten. Anders als fossile Schäume ist unser Material vollständig biologisch abbaubar, plastikfrei und kann nach dem Lebenszyklus entweder kompostiert oder als Dünger in die Natur zurückgeführt werden.

Wie hat sich der Gewinn des Klima-Awards auf Ihr Unternehmen ausgewirkt? Gab es mehr Sichtbarkeit oder neue Kooperationen?

Der Klima Award bestätigt einmal mehr, dass der Standort Basel-Stadt ein echtes Ökosystem der Innovation ist. Nach der Auszeichnung wurden wir regelmässig auf den Award angesprochen, was zu neuen Schnittstellen für Kooperationen führte. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals beim Gewerbeverband für diese Anerkennung bedanken, die für Mycrobez ein spürbarer Wind in den Segeln war – sowohl intern als auch extern.

Warum sollten sich andere KMU für den Klima-Award bewerben?

Der Klima Award bietet nicht nur eine grossartige Möglichkeit, das eigene Netzwerk zu stärken, sondern auch an Sichtbarkeit und Legitimität zu gewinnen. Alle nominierten Projekte werden gründlich geprüft und von einer breit aufgestellten, kompetenten Jury bewertet. Damit ist der Award nicht nur ein Beweis für die Fähigkeiten nach aussen, sondern auch eine Bestätigung für die Personen hinter den Projekten selbst. Nicht zuletzt kann die Aussicht auf ein Preisgeld für den einen oder anderen ein zusätzlicher Antrieb und eine hilfreiche Unterstützung sein. Ein Erlebnis, das ich nur wärmstens empfehlen kann.

KLIMA-AWARD BASEL-STADT

Das Wichtigste in Kürze

- Für wen? Unternehmen mit Sitz in Basel-Stadt (max. 500 Mitarbeitende).
- Was? Auszeichnung für innovative Klimaschutzprojekte in den Kategorien «Kreislaufwirtschaft» und «Netto-Null».
- Dotierung: Je 10 000 Franken pro Kategorie, plus 3000 Franken Publikumspreis.
- Ablauf: Bewerbungsphase vom 1. April bis 31. Mai 2025. Preisverleihung im September 2025.

DIE GEWINNERINNEN UND GEWINNER 2024.

Klima-Award Basel-Stadt

«VERPFLICHTUNG FÜR ZUKÜNFTIGES»

Die Wyniger-Gruppe gewann 2024 den Klima-Award Basel-Stadt in der Kategorie Netto-Null – ein Weg, den das Unternehmen weiterhin konsequent verfolgen will, sagt Geschäftsleitungsmitglied Christoph Widmer.

«kmu news»: Christoph Widmer, was hat Sie ursprünglich motiviert, sich für Klimaschutzmassnahmen in Ihrem Betrieb einzusetzen?

Christoph Widmer: Als inhabergeführtes und lokal verankertes Unternehmen ist es uns ein Anliegen, unsere Verantwortung gegenüber Basel und unserer Gesellschaft wahrzunehmen. Wir sind in der Region Basel als Unternehmen aktiv, pflegen Partnerschaften, unsere Mitarbeitenden leben in der Region und deren Kindern wachsen hier auf und gehen zur Schule. Wir pflegen daher die Nachhaltigkeit gemäss unserer Strategie in drei Dimensionen: ökologisch, ökonomisch und sozial. Gleichzeitig sind wir bemüht, mit unseren Massnahmen zur Klimaneutralität des Kanton Basel-Stadt bis 2037 beizutragen.

Welche konkreten Massnahmen hatten den grössten Impact?

Mit unserem klimaneutralen Leuchtturmprojekt «Buvette7 – Flora am Rhy» ist es uns gelungen, wesentliche Erkenntnisse aus der Praxis für Klimaprojekte in der Gastronomie zu gewinnen. Die Buvette7 wurde 2023 komplett klimaneutral mit re-used Materialien in Infrastruktur, Ausstattung und Mobiliar erstellt. Der klimaneutrale Betrieb während der Sommersaison wird mit zum Beispiel Produkten aus «geretteten Lebensmitteln», Erzeugnissen von regionalen Partnern oder mittels Solarenergie gewährleistet. Damit konnte in zwei Betriebsjahren gut je ein Drittel CO_2 im Vergleich zu einer konventionellen Buvette eingespart werden.

Wie hat sich der Klima-Award auf Ihr Unternehmen ausgewirkt?

Die Auszeichnung erfüllte uns mit grosser Freude und Dankbarkeit, vor allem für unsere Mitarbeitenden, welche sich in allen Themen der Nachhaltigkeit engagieren. Wir erachten die Auszeichnung als Anerkennung für Geleistetes wie auch als Verpflichtung für Zukünftiges. So teilen wir gerne anlässlich von Veranstaltungen und Workshops unsere Erkenntnisse und hoffen, so einen Beitrag zum Gelingen anderweitiger Projekte im Bereich Lebensmittel und zu den Klimazielen zu leisten.

Warum lohnt sich die Teilnahme am Klima-Award?

Der Klima-Award zeigt eindrücklich, dass in zahlreichen KMU der Region engagierte Unternehmende und Teams sich im Bereich Nachhaltigkeit engagieren. Wir haben die Auszeichnung unserer Unternehmung stets auch stellvertretend für alle engagierten KMU verstanden. Mit dem Klima-Award Basel-Stadt gewinnt dieses Engagement Sichtbarkeit, Wertschätzung und Anerkennung. Wir empfehlen daher allen KMU, welchen sich für das Klima einsetzen, sich für den Award zu bewerben. **www.klima-award.ch**

Klima-Award Basel-Stadt

volenergy uses bp trademarks under licence

volenergy
empowering tomorrow

Seminarräume mieten

Sie suchen Räumlichkeiten? Im Herzen Basels hat der Gewerbeverband Basel-Stadt die optimale Lösung für Sie.

Ob Sitzungszimmer, Schulungsraum oder ein grosser Raum mit Gruppenräumen und eigener Küche und WC auf derselben Etage – wir bieten flexible Lösungen zu attraktiven Konditionen.

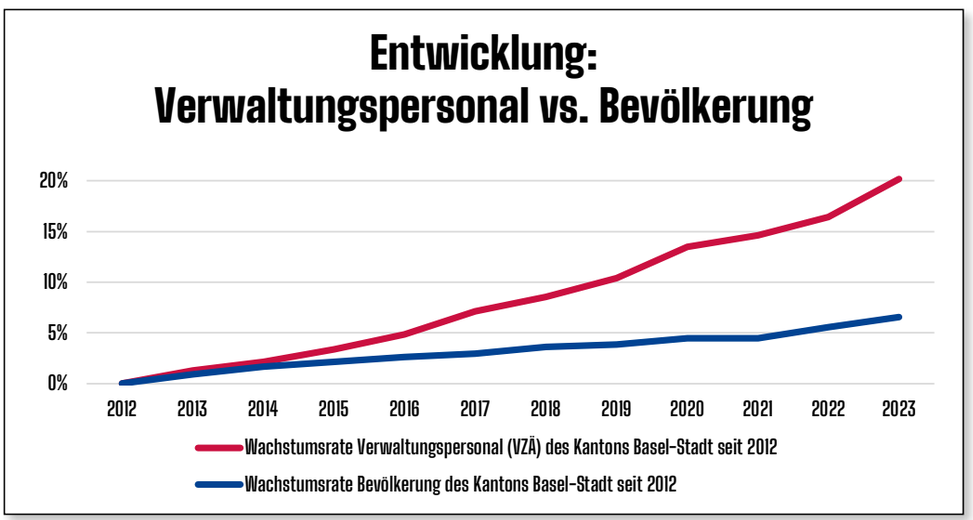
Jetzt informieren.

Gewerbeverband
Basel-Stadt

Bürokratie-Stopp-Initiative

JUNGPARTEIEN FORDERN EIN VERNÜNFTIGES VERWALTUNGSWACHSTUM

Die bürgerlichen Jungparteien von Basel-Stadt setzen ein Zeichen gegen die ausufernde Bürokratie. Mit der «Bürokratie-Stopp-Initiative» wollen sie das Wachstum der Verwaltung begrenzen und damit den Wirtschaftsstandort stärken.



Die Zahl der Vollzeitstellen in der kantonalen Verwaltung ist in den vergangenen Jahren überproportional gestiegen und liegt mittlerweile bei über 9177 Vollzeitäquivalenten – das entspricht rund 4,5 Prozent der Gesamtbevölkerung. 2012 kam auf 25 Basler ein Verwaltungsangestellter, heute bereits einer auf 22. Trotz Digitalisierung und versprochener Effizienzgewinne wächst der Staatsapparat ungebremst weiter – finanziert durch die Steuerzahlenden, die mit ihren Abgaben die zunehmenden Personalkosten tragen.

VERWALTUNGSWACHSTUM BREMST DIE WIRTSCHAFT

Diese Entwicklung betrifft insbesondere die KMU. Der Kanton konkurriert mit der Privatwirtschaft um Fachkräfte – mit besseren Löhnen, attraktiveren Arbeitszeiten und höherer Arbeitsplatzsicherheit. Viele KMU können da nicht mithalten, was zu Fachkräftemangel und Wettbewerbsverzerrungen führt.

WACHSTUM BEGRENZEN, OHNE FLEXIBILITÄT ZU VERLIEREN

Die Initiative, lanciert von den Jungfreisinnigen, der Jungen SVP, den Jungliberalen und der Jungen Mitte, schlägt eine klare Regel vor: Die Verwaltung darf künftig nur noch im gleichen Tempo wachsen wie die Bevölkerung.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung bleibt das bestehende Leistungsniveau unverändert – es werden keine Stellen gestrichen, begrenzt wird lediglich das künftige Wachstum. Sollte eine Krise zusätzliches Personal erfordern, kann der Grosse Rat mit einer Zweidrittelsmehrheit eine Ausnahme bewilligen. So bleibt die Verwaltung handlungsfähig, ohne sich weiter unkontrolliert aufzublähen.

ENTLASTUNG FÜR STEUERZAHLENDE UND UNTERNEHMEN

Die Initiative setzt eine vernünftige Grenze für das künftige Verwaltungswachstum und sorgt damit langfristig für eine Entlastung der Steuerzahlenden sowie für faire Bedingungen für die Privatwirtschaft. Die Frage ist also nicht, ob der Kanton Angestellte braucht, sondern wie viele. Die Initiative liefert eine klare Antwort: So viele, wie es das Bevölkerungswachstum erfordert – eine Selbstverständlichkeit.

Jetzt unterschreiben!

JF JUNGFREISINNIGE Basel-Stadt

jung liberale

Jungi SVP | BASEL-STADT

Die Junge Mitte

UWS?

Umwandlungssatz: Der Prozentsatz, der die Altersrente bestimmt, in zwei Minuten erklärt. Einfach Code scannen und Erklärvideo schauen.

uwp.ch/videos

UWPSAMMELSTIFTUNG
FÜR BERUFLICHE VORSORGE

Clever vorsorgen.

Arbeiten in neuen Mustern.

Bis zu **17'800 m²** massgeschneiderte Büroflächen für Einzelunternehmer bis zum Global Player direkt beim Bahnhof Basel SBB.

via-basel.com

VIA BASEL

«TREFFPUNKT KMU» AM RADIO

MIT DER ADRIAN MUELLER, IMMO-TREUHAND

Adrian Müller, Inhaber/Geschäftsführer
ADRIAN MUELLER IMMO-TREUHAND

Sendetermine:
Freitag, 14.03.2025, 16h
Sonntag, 16.03.2025, 10h.

Auf DAB+, Stream
www.happy-radio.ch
oder Mobile-App.

dab+

HAPPY RADIO
whatever you want

Präsentiert vom
Gewerbeverband Basel-Stadt

www.happy-radio.ch

Alle Beiträge zum jederzeit Hören auf der Mediathek.

Kartenzahlungen

HOHE GEBÜHREN UND MANGELNDE TRANSPARENZ BELASTEN KMU

Bargeldloses Bezahlen ist für Kundinnen und Kunden bequem und kostenlos – für KMU jedoch nicht. Sie müssen für jede Kartenzahlung Gebühren zahlen, deren Struktur oft undurchsichtig und überhöht ist. Fehlender Wettbewerb unter den Anbietern treibt die Kosten zusätzlich in die Höhe. Doch es gibt Wege, sich dagegen zu wehren.*

KOMPLEXE VERFAHREN

Im Zahlungsprozess sind viele Akteure beteiligt: Die Kartenorganisation, die Banken, und auch der Acquirer (Händlerbetreuer). Für ihre Arbeiten bezahlt der Händler, zum Beispiel ein Bäcker oder Coiffeur, Gebühren an den Acquirer. Dieser wiederum entschädigt die Bank und die Kartenorganisation, und behält den Rest der Händlergebühr für sich.

ZU WENIG TRANSPARENZ UND WETTBEWERB

Jede Arbeit hat ihren Preis. Aber diese Gebühren sind in der Schweiz gerade für KMU oft unangemessen hoch. Grund dafür ist einerseits, dass unter den Acquirern, den direkten Vertragspartnern der Händler, kaum Wettbewerb herrscht. Der Markt wird von wenigen grossen Playern dominiert, welche ihre Preise grösstenteils frei wählen können. Das bedeutet höhere Kosten für die KMU. Der zweite Grund für hohe Gebühren ist, dass deren Strukturen äussert kompliziert sind. Eine Vielzahl unterschiedlicher Bestandteile und Faktoren wird kombiniert. Deshalb kann man kaum noch nachvollziehen, wie die Endgebühr einer einzelnen Zahlung zustande kommt. Die genauen Kostenstrukturen haben jedoch einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Gebühren. Verstehen KMU diese nicht, können sie wenig dagegen tun und müssen auf den hohen Kosten sitzen bleiben.

WAS TUN GEGEN HOHE GEBÜHREN?

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv ist aktiv im Kampf gegen die überhöhten Kommissionsgebühren. Einerseits erwartet er von der Wettbewerbskommission, dass sie im Acquiring-Markt einen fairen Wettbewerb herstellt. Andererseits fordert er die Vereinfachung und die Erhöhung der Transparenz der Gebührenstrukturen. Diesbezüglich verabschiedete kürzlich die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerats eine Motion, um für die Händler mehr Klarheit bei Preisverhandlungen und Angebotswahl zu schaffen und gleichzeitig den Wettbewerb unter den Acquirern zu stärken.

Zusätzlich dazu können betroffene KMU selbst aktiv werden. Zuerst sollten sie sich über das eigene Preismodell und die Kostenstrukturen informieren und dazu falls nötig Auskunft vom eigenen Acquirer verlangen. Als nächster Schritt bieten sich Konkurrenzofferten von anderen Acquirern und wenn möglich der Wechsel zu einem günstigeren Anbieter an. Bei Acquiring-Verträgen ist ausserdem eine automatische Vertragsverlängerung üblich. Daher empfiehlt es

sich, den Acquirer vor Vertragsende zu kontaktieren, um die Konditionen neu zu verhandeln. Denn sonst müssen KMU über Jahre hinweg veraltete (und überhöhte) Gebührenmodelle beibehalten. Und nicht zuletzt können betroffene KMU über den Branchenverband einen Rahmenvertrag mit einem Acquirer aushandeln. Die Bündelung der Interessen einzelner Händler erhöht die Verhandlungsstärke der KMU und ist daher ein guter Weg zu günstigeren Konditionen. Bei Fragen oder Problemen können sich betroffene KMU und Verbände jederzeit an den sgv wenden.

*Gastbeitrag von Michèle Lisibach, sgv

IHR KMU-PROFI IN DER REGION BASEL

ABDICHTUNGEN

TECTON-FLADAG AG, Pratteln
061 827 99 20
Flachdach | Spenglerei
Abdichtungen im Tiefbau
www.tecton.ch

ANLAGEBERATUNG

CONSILIOR AG
061 201 11 80
Continuous Wealthcare Quality
St. Alban-Vorstadt 24 | 4052 Basel
www.consilior.ch | info@consilior.ch

AUTOMOBIL

Settelen Auto AG, Toyota Center Basel
061 307 38 00
Verkauf | Vermietung | Werkstatt | Carrosserie
Türkheimerstrasse 17 | 4055 Basel
www.settelen.ch | garage@settelen.ch

BANKEN

Basler Kantonalbank
061 266 22 66
KMU-Kunden | Aeschenvorstadt 41
4051 Basel | kmu@bkb.ch

UBS Switzerland AG
0844 853 002
Firmenkunden | Aeschenvorstadt 1
4051 Basel | ww.ubs.com/kmu

BLUMENGESCHÄFT

Meyer Söhne AG
061 601 01 89
Blumengeschäft am Hörnli
Fleurop-Service | Hauslieferungen
blumen@meyer-soehne.ch

BODENLEGER

Lutz AG
061 691 22 66
Teppiche | Bodenbeläge | Parkett
Rappoltshof 10 | 4005 Basel
info@lutzag.ch | www.lutzag.ch

BRANDSCHUTZ

Roth AG Lausen
061 926 77 20
Malerei | Brandschutz | Isolationen
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen
www.roth.ch

BRIEFKÄSTEN, PAKETBOXEN UND SCHLIESSFACHANLAGEN

Aludesign AG
061 487 00 87
Briefkästen I Paketboxen I Schliessfachanlagen
Binningerstrasse 107 I 4123 Allschwil
www.aludesign.ch

FAHRZEUGBAU

Born Carrosserie AG
061 361 41 41
Güterstrasse 108 | 4053 Basel
www.born-carrosserie.ch

Wenger Carrosserie Fahrzeugbau
061 686 99 00
Klingentalstrasse 77 | 4057 Basel
info@wenger-basel.ch
www.wenger-basel.ch

CATERING

Eiche Metzgerei + Party-Service AG
061 322 71 71
info@eiche-metzgerei.ch
www.eiche-metzgerei.ch

gaw – Gesellschaft für Arbeit und Wohnen
061 317 66 84
Das Catering mit sozialem Mehrwert
www.gaw.ch | catering@gaw.ch

DRUCKEREIEN

Druckerei Bloch AG
061 701 19 00
Talstrasse 40 | 4144 Arlesheim
www.blo.ch | info@blo.ch

ELEKTRO- UND TELEMATIKANLAGEN

Justin Unternährer AG
061 382 72 72
Installationen | Service | Ladengeschäft
Hegenheimerstrasse 97 | 4055 Basel
www.unternaehrer-ag.ch

FLACHDACH

A+B Flachdach AG
061 381 70 00
Filialen in Basel und Binningen
Spenglerei und Dachbeläge
Sonnenweg 2 | 4153 Reinach
www.abflachdach.ch

FAMILIENAUSGLEICHSKASSEN

Familienausgleichskasse Basler KMU
061 227 50 71
Elisabethenstrasse 23
Postfach | 4010 Basel
info@fak-basel.ch |www.fak-basel.ch

Familienausgleichskasse FAGEBA
061 227 50 83
Elisabethenstrasse 23
Postfach | 4010 Basel
info@fageba.ch | www.fageba.ch

FENSTER- UND FASSADENBAU

Gerber-Vogt AG
061 487 00 00
Neubauten I Sanierungen I
Service und Reparaturen
Binningerstrasse 107 I 4123 Allschwil
www.gerber-vogt.ch

Joppen & Pita AG Altlasten
061 603 90 85
Umwelt Sicherheit Gesundheit
General Guisan-Str. 138 | PF 4015 Basel
info@joppen.ch | www.joppen.ch

GIPSER | MALER

Schweizer Söhne Malen Gipsen AG
061 381 83 15
Spalenring 14 – 16 | 4055 Basel
www.schweizersoehne.ch
malen@schweizersoehne.ch

Wehadeck AG Basel
061 695 80 80
Decken- & Wandsysteme | Gipserarbeiten
Mailand-Strasse 6 | 4053 Basel
office@wehadeck.ch | www.wehadeck.ch

GERÄTE-AKUSTIK | GEHÖRSCHUTZ

hörplushänni AG
061 226 90 30
Familienbetrieb seit 1996
Falknerstrasse 37 | 4001 Basel
www.hoerplus.ch | info@hoerplus.ch

GLASBESCHICHTUNGEN MIT FOLIEN

Folco Schweiz AG
061 482 12 58
Sonnen-, Sichtschutz und Sicherheitsfolien
Design und Beschriftungen
www.folco.ch | info@folco.ch

GRAFIK | TEXT | BERATUNG

cr Werbeagentur AG | cr Basel
078 212 47 17
Pfeffingerstrasse 94 | 4053 Basel
www.crbasel.ch | hello@crbasel.ch
Werbedienstleistungen für KMU

HAUSTECHNIK

Histo Heimbedarf AG
061 693 00 10
Dienstleistungen für Immobilien
Reparaturen | Installationen | Küche | Keller
4058 Basel | www.histo.ch | histo@histo.ch

IMMOBILIEN

Engel & Völkers Nordwestschweiz
061 666 62 00
Immobilienvermittlung, Verkauf & Vermietung
St. Alban Graben 1 | 4051 Basel
basel@engelvoelkers.com

Hecht IMMO Consult AG
061 336 30 60
EFH | MFH | Gewerbe | Industrie | Baurechte
Bewertungen | Verkauf
Birsigstrasse 2 | 4054 Basel
www.hic-basel.ch | info@hic-basel.ch

Liba & Partner Immobilien AG
061 691 30 30
Immobilienverkauf und -vermittlung
Aeschenvorstadt 55 | 4051 Basel
liba-immobilien.ch | info@liba-immobilien.ch

ISOLIERUNGEN

Roth AG Lausen
061 926 77 20
Malerei | Brandschutz | Isolationen
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen
www.roth.ch

IT | INFORMATIK | NETZWERKE

Kallysoft Informatik AG
061 544 05 00
Dynamics 365 Business Central | Navision
M365 | ICT-Infrastruktur | Programmierung
sales@kallysoft.ch | www.kallysoft.ch

Klixa AG – die IT Macher
061 511 25 55

IT-Lösungen nach Mass
Eptingerstrasse 41 | 4132 Muttenz
info@klixa.ch | www.klixa.ch

PC / Mac PIRA GmbH
061 401 40 80

EDV-Beratung KMU | Selectline | Sicherheit
Passage 10 | 4104 Oberwil
info@pira.ch | www.pira.ch

Phinex Informatik AG
061 271 87 12

Informatik-Lösungen mit System
Lohweg 10 | 4054 Basel
www.phinex.ch

SOWACOM GmbH
061 406 14 14

«your all-in-one IT-Partner»
Schönmattstrasse 4 | 4153 Reinach BL
info@sowacom.ch | www.sowacom.ch

THINKshop.ch – Druckerzubehör
061 315 10 20

Bis 50 % günstiger gegenüber OEM
Parkstrasse 6 | 4402 Frenkendorf
www.thinkshop.ch | Mo – Fr 8 – 12/13 – 17 Uhr

KUNDENDIENST I CALLCENTER VOICEBOT

Divendo Gmbh
061 322 22 86

Kommunikation mit Artificial Voice Assistent
AI-Conversation | Voicebot | Telefonzentrale
4001 Basel I www.divendo.ch

MULDEN | CONTAINER ENTSORGUNGEN

Swiss Recycling Services SRS AG
061 487 21 52

Mulden | Container | Entsorgungen
Recyclingpark für Gewerbe und Private
Kiesstrasse 24–26 | 4123 Allschwil
www.srsrecycling.ch

PARKETT | BODENBELÄGE

Stücker AG
061 378 90 30

Bodenbeläge | Parkett | Teppiche
Schönmattstrasse 8 | 4153 Reinach
info@stuecker.ch | www.stuecker.ch

PATENT- UND MARKENSCHUTZ

BRAUNPAT AG
061 307 90 30

Patente | Marken | Designs
Peter Merian-Strasse 28 | 4052 Basel
info@braunpat.ch | www.braunpat.ch

PENSIONSKASSEN

UWP Sammelstiftung
061 337 17 67

Clever vorsorgen
Dornacherstrasse 230 | 4018 Basel
info@uwp.ch | www.uwp.ch

PLATTENGESCHÄFT | -LEGER

Cristofoli AG
061 689 92 00

Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein
und Glas | Showroom und Verlegeservice
www.cristofoli.ch

REINIGUNG

Kroo Cleaning
061 332 33 34

Schnell | Sauber | Sympathisch
St. Alban-Anlage 21 | 4052 Basel
info@kroocleaning.ch | www.kroocleaning.ch

REKLAME | LEUCHTSCHRIFTEN

Neonwidmer AG Werbeanlagen
061 751 44 55

Schilder | Bautafeln | Autobeschriftungen
Weidenweg 18 | 4147 Aesch
www.neonwidmer.ch

SICHERHEITSUNTERNEHMEN

Kroo Security AG
061 272 75 50

Be- und Überwachung | Geld- und Werttrans-
port | Dammstrasse 30 | 4142 Münchenstein
info@kroo.ch | www.kroo.ch

Securitas AG
058 910 20 20

Schweizerische Bewachungsgesellschaft
Auf dem Wolf 43 | 4052 Basel
basel@securitas.ch | www.securitas.ch

BERATUNG | REVISIONEN

Ageba Treuhand AG
Stephan Revisions AG
061 467 96 66

Treuhand | Steuern | Prüfung | Beratung
Hofackerstrasse 3a | 4132 Muttenz
www.ageba.ch | www.stephan-revision.ch

ARBEST Treuhand AG
061 855 20 00

Abschluss | Revision | Beratung | Evaluation
Steuern | Treuhand | Bahnhofstrasse 64
Postfach | 4313 Möhlin | www.arbest.com

BMF ProConsulting AG
061 273 84 85

Treuhanddienstleistungen
Steinengraben 81 | 4051 Basel
www.bmfag.ch

Brodmann, Mosimann & Partners AG
061 270 99 10

Unternehmens- und Steuerberatung
Email: brd@brodmann-mosimann.ch
www.brodmann-mosimann.ch

DUFOUR Advokatur
061 205 03 03

Frau RA Monika Naef
Dufourstrasse 49 | 4010 Basel
monika.naef@dufo.ch | dufour-advokatur.ch

Dufour Treuhand AG
061 560 88 88

Beratung | Steuern | Prüfung | Treuhand
Tiergartenrain 3 | 4054 Basel
www.dufour-treuhand.ch | info@dufour.swiss

HattemerPartner GmbH
061 225 20 20

Holbeinstrasse 102 | 4051 Basel
www.hattemerpartner.ch

Ramseier Treuhand AG
061 826 60 60

Krummeneichstrasse 34
Postfach | 4133 Pratteln
www.rta.ch | info@rta.ch

Streicher & Brotschin Treuhand AG
061 272 50 30

Gartenstrasse 101 | Postfach
4002 Basel | www.sbtbs.ch

swiss finance leaders GmbH
061 823 71 07

WhatsApp: 079 965 97 01
Wölferstrasse 5 | 4414 Füllinsdorf
www.swiss-finance-leaders.ch

Testor Treuhand AG
061 205 45 45

Holbeinstrasse 48 | Postfach
4002 Basel
www.testor.ch

TRETOR AG
061 926 83 83

Industriestrasse 7 | 4410 Liestal
Aeschenplatz 4 | 4052 Basel
info@tretor.chwww.tretor.ch

Wirtschafts-Treuhand AG
061 206 11 11

Arnold Böcklin-Strasse 25 | 4002 Basel
www.wirtschafts-treuhand.ch

TEXTILHÄNDLER

Schlegel & Co. AG
061 279 97 80

Seit 1932 Ihr Ansprechpartner für Vorhänge,
Stoffe und Stoff-Farben Malzgasse 18A
4052 Basel | www.schlegel-basel.ch

TRANSPORT & LOGISTIK

Lamprecht Transport AG
061 284 74 74

Peter Merian-Strasse 48
Postfach | 4002 Basel
mailbox@lamprecht.ch | www.lamprecht.ch

VERMESSUNG

Jermann Ingenieure + Geometer AG
061 706 93 93

Vermessung | Raumplanung | Geoinformation
Arlesheim | Sissach | Zwingen
www.jermann-ag.ch

VERSICHERUNGEN

ASSEPRO Brokerage AG
061 268 90 94

Arnold Böcklin-Strasse 41 | 4009 Basel
markus.lehmann@assepro.com
www.assepro.com

VORSORGEAUFTRAG NACHLASSPLANUNG

Gunzenhauser & Partner AG
061 206 80 50

Finanzdienstleistungen
Lindenhofstrasse 30 | 4052 Basel
www.gunzenhauserpartner.ch

WERBEARTIKEL

m+b trading gmbh
061 901 83 43

Der Gesamtanbieter für Werbeartikel
Bei uns gibt es nichts, was es nicht gibt!
4402 Frenkendorf | www.mb-trading.ch

simcla AG
061 336 99 80

Werbeartikel & Marketing-Beratung
Münchensteinerstr. 270 | 4053 Basel
Sarah Beringer | sarah.beringer@simcla.ch

HotellerieSuisse Basel und Region

SCHNUPPERSTIFTE ENTDECKEN HOTELBERUFE

33 Teilnehmende erlebten im Basler Marriott Hotel Theorie und Praxis.

Vier spannende Berufe aus der Hotellerie-Branche hautnah erleben und selbst mitanpacken: Dies konnten die 33 Schnupperstifte, die am 5. Februar 2025 im Basler Marriott Hotel am Messeplatz am Schnuppernachmittag für die Destination Basel und Region teilnahmen. Der Anlass wurde in Zusammenarbeit und mit Unterstützung von HotellerieSuisse durchgeführt. Die Teilnehmer/-innen erlebten unter anderem die vielseitigen Tätigkeiten in den Berufen Hotelkommunikationsfachfrau/-mann, Hotel- und Restaurantfachfrau/-mann oder auch Köchin/Koch.

Organisiert vom Bildungsmarketing der HotellerieSuisse unter **Lukas Gasser** und **Angela Lilienthal,** Vorstandsmitglied von HotellerieSuisse Basel und Region sowie General Manager des Basel Marriott Hotels, erhielten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die facettenreiche Welt der Hotellerie.

KMU Direkt

Probleme?

IHR DIREKTER DRAHT ZUM GEWERBEVERBAND BASEL-STADT

Ab sofort in Betrieb: Das «Sorgentelefon» und die «Sorgenmailbox» für KMU.

Der Alltag von Unternehmen ist voller Herausforderungen – von bürokratischen Hürden bis hin zu Unsicherheiten im Umgang mit der Verwaltung. Genau hier setzt «KMU Direkt» an: unser neues Sorgentelefon und die Sorgenmailbox bieten Ihnen eine direkte und unkomplizierte Möglichkeit, Ihre Anliegen an uns heranzutragen.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihr Anliegen über unser Online-Formular. Wir hören zu, klären offene Fragen und setzen uns aktiv für Lösungen ein. Ob Probleme mit Bewilligungen, Unsicherheiten bei Vorschriften oder Anliegen zur wirtschaftlichen Entwicklung – wir stehen an Ihrer Seite und vertreten Ihre Interessen mit Nachdruck.

Ihr Anliegen ist unsere Priorität! Sollte eine sofortige Klärung nicht möglich sein, kümmern wir uns um die Weiterleitung an die richtigen Stellen und halten Sie über den Fortschritt auf dem Laufenden.

Zusätzlich werten wir regelmässig die häufigsten Anliegen aus, um systematische Probleme gezielt anzugehen und Verbesserungen in der politischen und wirtschaftlichen Landschaft Basels anzustossen. Durch Ihren Input helfen Sie mit, das wirtschaftliche Umfeld für alle Unternehmen nachhaltig zu verbessern.

Nutzen Sie Ihre Mitgliedschaft beim Gewerbeverband Basel-Stadt und profitieren Sie kostenlos vom direkten Draht zu unserem erfahrenen Team.*

Unser Ziel ist es, den Austausch mit unseren Mitgliedern zu stärken und eine direkte Unterstützung zu bieten, wann immer sie gebraucht wird. Denn starke KMU brauchen eine starke Stimme – Ihre und unsere!

*Für Nicht-Mitglieder fallen Kosten nach Aufwand an.

KMU DIREKT

Erreichbar

Montag bis Donnerstag
von 08:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:30 bis 16:00 Uhr,
Freitag
von 08:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:30 bis 15:00 Uhr und jederzeit
via **kmudirekt@gewerbe-basel.ch**

Seminarreihe Gesundheit & Prävention

GESUNDHEITS-FÖRDERUNG BEGINNT AN DER SPITZE

Inglina Keller und Patrick Jendricke setzen sich nicht nur beruflich, sondern auch privat intensiv für Gesundheit und Prävention ein. Im Rahmen der Seminarreihe Gesundheit & Prävention geben sie ihr wertvolles Wissen weiter.

«kmu news»: Inglina Keller, warum ist Gesundheitsförderung – physisch, psychisch und sozial – speziell in kleinen und mittleren Unternehmen wichtig?
Inglina Keller (IK): Jedes Unternehmen, egal ob klein oder gross, kann von der Gesundheitsförderung profitieren. Denn sie stellt einen wichtigen Beitrag zur Verringerung von Unfällen und Absenzen dar. Gesundheitsförderung steigert das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, indem beispielsweise Themen wie Stress am Arbeitsplatz konstruktiv behandelt werden. Dies hilft auch, ein gutes Arbeitsklima zu schaffen, wobei über Fehler gesprochen werden kann und rechtzeitig um Hilfe gefragt wird. Dabei ergibt sich ein positiver Nebeneffekt: gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihre Leistung effektiver erbringen und machen dies in der Regel auch gerne.

Herr Jendricke, vor welchen Herausforderungen stehen KMU bei der Förderung der Mitarbeitergesundheit?
Patrick Jendricke (PJ): KMU sehen sich oft einem Spannungsfeld ausgesetzt: Dem Wunsch, die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu fördern, stehen das Tagesgeschäft und die begrenzten Ressourcen gegenüber. Fehlendes Wissen, Zeitmangel und geringe Unterstützung durch die Entscheidungsträgerinnen und -träger erschweren oftmals die Umsetzung gesundheitsfördernder Massnahmen. Umso wichtiger ist es, pragmatische Lösungen zu finden, die sich in den bestehenden Unternehmensalltag integrieren lassen.

INGLINA KELLER
PRÄVENTIONSBERATERIN,
SPEZIALISTEN GESUNDHEIT SUVA

> «Jedes Unternehmen, egal ob klein oder gross, kann von der Gesundheitsförderung profitieren.»
>
> Inglina Keller

Wie können KMU ihre Mitarbeitenden konkret unterstützen?
IK: Gesundheitsförderung beginnt an der Spitze eines Unternehmens – bei der Geschäftsleitung und den Führungskräften. Werden von der Geschäftsleitung keine Ressourcen gesprochen oder die Massnahmen nicht unterstützt, wird es grundsätzlich schwieriger, die Gesundheitsförderung wirksam zu gestalten. Steht die Geschäftsleitung hinter den Massnahmen, ist es wichtig, die Führungskräfte für ihre Rolle und die damit verbundenen Verantwortlichkeiten zu sensibilisieren. Führungskräfte habe eine Vorbildfunktion und beeinflussen ihre Mit-

> «Investitionen in die Gesundheit der Mitarbeitenden erhöhen die Zufriedenheit und die Motivation»
>
> Dr. Patrick Jendricke

arbeitenden – ob bewusst oder unbewusst. Gönnt sich eine Führungskraft regelmässig pausen? Arbeitet sie während der Ferien? Ihr Verhalten hat eine Signalwirkung auf die Mitarbeitenden und zeigt, wie man sich im Unternehmen verhalten sollte.

Welche langfristigen Vorteile haben KMU von einer gezielten Investition in die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden?

PJ: Gezielte Investitionen in die Gesundheit der Mitarbeitenden erhöhen einerseits die Zufriedenheit und Motivation, was zu einer höheren Leistungsfähigkeit und einem besseren Arbeitsklima führt. Zum anderen stärken sie das Arbeitgeberimage, erleichtern die Rekrutierung von qualifizierten Fachkräften und reduzieren die Fluktuation. Darüber hinaus können Unternehmen durch gezielte Gesundheitsmassnahmen langfristig Kosten sparen, da sie weniger krankheitsbedingte Ausfälle zu verzeichnen haben und von einer höheren Produktivität ihrer Mitarbeitenden profitieren.

DR. PATRICK JENDRICKE
CO-GESCHÄFTSLEITER,
FORUM BGM REGION BASEL

Was tun Sie persönlich, um gesund zu bleiben?

IK: Ich schaue, dass ich mir während der Arbeit, aber auch nach der Arbeit, Pausen gönne. Dies kann beispielsweise eine Atemübung sein oder Zeit, die ich mit meinen Hobbys, Freunden und meiner Familie verbringe, oder auch beim Lesen. Dies hilft mir, selbst in stressigen Zeiten die Ruhe zu bewahren. Erlebe ich eine längere stressige Phase, dann überlege ich mir, was ich abgeben kann oder was keine Priorität hat, um mich zu entlasten. Ausserdem pflege ich den Kontakt zu meinen Arbeitskollegen und -kolleginnen sehr aktiv, da sie eine wichtige Ressource für mich sind. Gemeinsam können wir über herausfordernde Situationen lachen und sie sind für mich da, wenn ich mal Hilfe brauche.

PJ: Um ein gesundes Gleichgewicht zu bewahren, lege ich grossen Wert auf ausreichenden Schlaf und die Schaffung individueller Ruheplätze, die zur Entspannung einladen. Regelmässige Bewegung im Alltag und an der frischen Luft sowie Sport sind für mich unverzichtbar, da sie Körper und Geist gleichermassen stärken und zu meinem allgemeinen Wohlbefinden beitragen. Achtsames Kochen und das gemeinsame Essen von ausgewogener Ernährung mit Familie, Freunden sowie Arbeitskolleginnen und -kollegen sind für mich eine Form der Selbstfürsorge und schafft Raum für wertvollen sozialen Austausch.

21.05.2025 SEMINAR FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Gesund führen und gesund bleiben

Der Arbeitsalltag ist oft geprägt von Stress und Zeitdruck. Übernehmen Sie als Führungskraft eine Vorbildfunktion und führen Sie sich selbst und Ihre Mitarbeitenden gesund. Gesundes Führungsverhalten fördert das Wohlbefinden und umfasst körperliche, soziale und psychische Aspekte.

Eine ausgewogene Ernährung liefert Energie, steigert die Konzentration und fördert die Gesundheit. Erfahren Sie mit praktischen Tipps, wie Sie gesunde Ernährung in den Alltag integrieren können.

Anmeldung und Preise

120.– Franken für Mitglieder
160.– Franken für Nichtmitglieder

Informationen und Anmeldung unter
www.gewerbe-basel.ch/seminare-gesundheit-praevention

22.10.2025 SEMINAR FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE & MITARBEITENDE

Zufrieden, gesund – beruflich und privat

Zufrieden und gesund – geht das trotz steigender Arbeitsbelastung? Die Arbeitswelt verändert sich rasant: Mehr Verantwortung, höherer Zeitdruck und ständige Erreichbarkeit prägen den Alltag. Führungskräfte und Mitarbeitende stehen vor der Herausforderung, gesund und resilient zu bleiben.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Resilienz, Achtsamkeit und Stressmanagement gezielt gefördert werden können – für mehr Zufriedenheit und Gesundheit.

Anmeldung und Preise

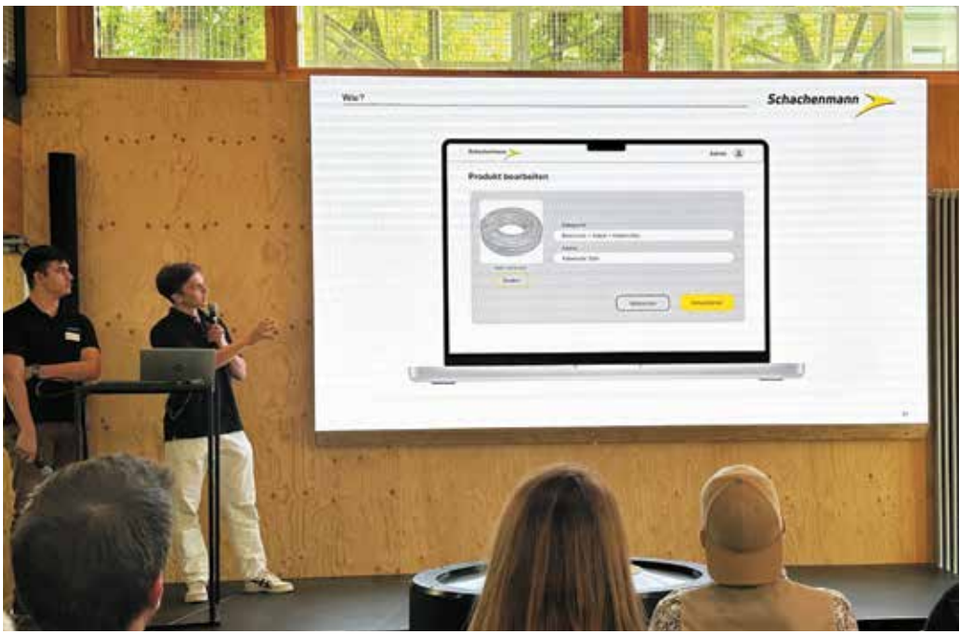
120.– Franken für Mitglieder
160.– Franken für Nichtmitglieder

Informationen und Anmeldung unter
www.gewerbe-basel.ch/seminare-gesundheit-praevention

Gewerbeverband Basel-Stadt

suva

FORUM BGM REGION BASEL



TIMON SCHAFFNER UND OLIVER KRÄNZLIN PRÄSENTIEREN IHRE LÖSUNG ZUR REDUKTION VON KABELABFALL.

Energie Scouts

LERNENDE WERDEN NACHHALTIGKEITSEXPERT/-INNEN

Die Schachenmann + Co. AG, ein führendes Unternehmen für Gebäudetechnik, zeigt, wie ihre Energie Scouts nachhaltige Ideen direkt im Betrieb umsetzen.

«Gebäudetechnik, die verbindet.» So beschreibt sich die Schachenmann + Co. AG. Das Basler Unternehmen ist in der Planung, Installation und Wartung von Elektro- und Kommunikationsanlagen tätig. Das Thema Nachhaltigkeit hat längst Einzug in die Branche gehalten. «Energieeffizienz spielt in der Gebäudetechnik eine riesige Rolle», bestätigt **Jonas Landolt,** Projektleiter bei Schachenmann. «Da lag es für uns auf der Hand, uns bei den Energie Scouts zu engagieren.»

ZWEIERTEAMS

Seit 2022 nimmt Schachenmann am Programm teil – mit wachsenden Erkenntnissen. «Beim ersten Mal hatten wir nur einen Lernenden dabei», erzählt Landolt. «Wir haben aber gemerkt, dass es besser ist, wenn Lernende im Zweierteam arbeiten. Sie können sich dann gegenseitig herausfordern und die Ideen gemeinsam weiterentwickeln.» Mittlerweile wurden fünf Lernende des Unternehmens zu Energie Scouts ausgebildet – mit beeindruckenden Ergebnissen.

WENIGER EMISSIONEN

Eines der Projekte beschäftigte sich mit Materiallieferungen. «Unsere Lernenden hatten die Idee, die Fahrten zu Baustellen genauer zu analysieren», berichtet Landolt. Das Ziel: weniger Autofahrten, weniger Emissionen. «Wir haben dann gemeinsam geschaut, wo Optimierungspotenzial besteht. Und tatsächlich – bei grösseren Baustellen konnten wir durch bessere Planung die Zahl der Fahrten spürbar reduzieren.»

DIGITALES SYSTEM

Ein weiteres Projekt drehte sich um die Wiederverwertung von überschüssigem Material. «In der Gebäudetechnik kommt es immer wieder vor, dass aufgrund von Projektänderungen zu viel oder das falsche Material bestellt wird – zum Beispiel Steckdosen, Lampen oder Kabel», erklärt Landolt. «Früher lag das dann einfach herum oder wurde irgendwann entsorgt.» Die Lösung der Lernenden: ein digitales System, das im Lager die Materialüberschüsse erfasst und eine Wiederverwendung erleichtert. «Das war ein echter Aha-Moment. Heute bestellen wir gezielter und nutzen vorhandenes Material viel besser aus.»

WIN-WIN-SITUATION

Für Jonas Landolt steht fest: Das Programm Energie Scouts führt zu einer Win-win-Situation – für die Lernenden und für den Betrieb. «Erstens haben wir konkrete Verbesserungen durch ihre Projekte. Zweitens erweitern die jungen Leute ihren Horizont. Sie lernen, wie Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zusammenpassen. Und die Workshops sind wirklich top – sie wecken das Bewusstsein für das Thema auf eine ganz praktische Art.»

Ab sofort können Betriebe ihre Lernenden für den nächsten Durchgang der Energie Scouts anmelden. Weitere Informationen unter **www.gewerbe-basel.ch/energie-scouts**

Energie Scouts

UWPSAMMELSTIFTUNG
FÜR BERUFLICHE VORSORGE

Vorsorge

«DAS BESTE AUS BEIDEN WELTEN»

Optimale Vorsorge: Das Univest Family Office setzt auf die UWP Sammelstiftung – für mehr Autonomie und Effizienz, wie CEO Kevin Weber im Interview erläutert.

KEVIN WEBER, CEO UNIVEST FAMILY OFFICE.

«kmu news»: Kevin Weber, was hat das Univest Family Office bewogen, die Vorsorgelösung über die UWP Sammelstiftung abzuwickeln?
Kevin Weber: Wir haben eine Lösung gesucht und gefunden, bei der wir die volle Autonomie im Bereich der Vermögensanlage bei uns im Haus behalten, während die administrativen und reglementarischen Angelegenheiten vollständig von der Sammelstiftung übernommen werden. Es ist mit anderen Worten «das Beste aus beiden Welten»: Die Aktivseite der Bilanz liegt in der Kompetenz der Versicherten und deren Vorsorgekommission, während die komplexe Passivseite an die Sammelstiftung delegiert wird.

Welche konkreten Vorteile sehen Sie für Ihr Unternehmen durch die Zusammenarbeit mit der UWP Sammelstiftung?
Durch unsere Expertise in der Vermögensanlage können wir unseren Vorsorgepool nach unseren Anlagekriterien gestalten und damit unter anderem einen hohen Anteil an Alternativen Anlagen halten. Die eigene Vorsorgekommission ist im Rahmen des Gesetzes frei, die Verzinsung der Altersguthaben zu beschliessen. Unser Vorsorgepool weist dank der jeweils sehr guten Performance einen der höchsten Deckungsgrade bei der UWP aus, und wir sind dadurch seit Jahren in der Lage, überdurchschnittliche Verzinsungen zu beschliessen.

Wie wirkt sich die Zugehörigkeit zur UWP Sammelstiftung auf Ihre Mitarbeitenden aus?
Unsere Mitarbeitenden schätzen die UWP-App sehr. Mit der App haben sie jederzeit Zugriff auf ihren Vorsorgeausweis, sehen wie hoch das mögliche Einkaufspotential ist und wie sich ihr Altersguthaben entwickelt hat.

VERMÖGENSVERWALTUNG

Univest Family Office

Das Univest Family Office ist ein unabhängiges, inhabergeführtes Unternehmen, welches sich auf die Vermögensverwaltung spezialisiert hat. Mit einem Fokus auf Innovation, Transparenz und persönlicher Betreuung strebt das Family Office an, langfristige Partnerschaften aufzubauen, die über Generationen hinweg Bestand haben.
www.univest.ch

www.uwp.ch

Beratungsplattform

WAS IST DIE KMU-BERATUNGSPLATTFORM?

Die Fachleute der KMU-Beratungsplattform stehen Mitgliedern des Gewerbeverbands Basel-Stadt für maximal zwei Anfragen pro Jahr unentgeltlich zur Verfügung.

KMU-Sprechstunden können für alle betrieblichen Fragen in Anspruch genommen werden. Eine Beratung dauert maximal 45 Minuten und ist dazu gedacht, Probleme unkompliziert zu lösen.

Bei komplexeren Fragestellungen können im Rahmen einer KMU-Sprechstunde eine Auslegeordnung vorgenommen und das weitere Vorgehen definiert werden. Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, dass der ratsuchende Betrieb weitere Unterstützung benötigt, ist er frei in seiner Entscheidung, ob er dafür den Berater oder die Beraterin des KMU-Netzwerks engagieren oder ob er den Fall gemeinsam mit einer anderen Fachperson weiter verfolgen möchte. Allfällige weitergehende Vereinbarungen werden zwischen dem Betrieb und dem Mitglied des KMU-Beratungsnetzwerks direkt abgeschlossen.

Eine Übersicht über die Mitglieder unserer KMU-Beratungsplattform und Hinweise auf die weiteren Dienstleistungen finden Sie auf der Webseite. Wenn Sie die Dienstleistung als Mitglied des Gewerbeverbands in Anspruch nehmen möchten, wenden Sie sich an uns.

Tel. 061 227 50 50
mitglieder@gewerbe-basel.ch
www.gewerbe-basel.ch/beratungsplattform

Beratungsnetzwerk			
Architektur und Immobilien	blaserarchitekten	Christian W. Blaser	www.blaserarchitekten.ch
	Hecht IMMO Consult AG	Hans Rudolf Hecht	www.hic-basel.ch
Coaching	COACH-CLICK.CH	Elisabeth Metzger	www.coach-click.ch
	Jungi & Partner	Lucie Jungi-Saner	www.luciejungi.ch
	Mäder & Partner New Placement	Annie Wehinger	www.maederundpartner.ch
	Supervisorin BSO	Barbara Schnyder	www.barbaraschnyder.ch
Finanzen und Steuern	Balfina AG	Philipp Rieder	www.balfina.ch
	LEXTERNA AG	Isabelle Wirth	www.lexterna.ch
	Schweizerische Treuhandgesellschaft AG	Gines F. Garcia	www.stg.ch
	Tretor AG	David Klein	www.tretor.ch
	Wirtschafts-Treuhand AG	Dominique Adrian Zahner	www.wirtschafts-treuhand.ch
IT	itec solutions GmbH	Roger Juengling	www.itec.ch
	PROG.BAL AG	Daniel van Laer	www.progbal.ch
Marketing & Kommunikation	everyday Werbeagentur GmbH	Gabriele Bloch	www.everyday.agency
	The Rainmaker Corporation	Daniel Seiler	www.rainmakercorp.ch
Recht	Amatin Rechtsanwälte	Roman Kälin-Burgy	www.amatin.ch
	Advokaturbüro Albrecht/Riedo/Anwander	Pascal Riedo	www.albrecht-riedo.ch
	Dufour Advokatur	Monika Naef	www.dufo.ch
	Hauseigentümerverband Basel-Stadt	Andreas Zappala	www.hev-bs.ch
	Honegger & Meyer Partner, Advokatur	Jörg Honegger	www.honeggermeyer.ch
	LEXTERNA AG	Dr. Fabia Spiess	www.lexterna.ch
	Pfander Alder Lehmann Schneider Advokatur & Mediation	Ursula Schneider	www.advobasel.ch
Sicherheit	Neosys AG – Chemikaliensicherheit, Klimagasbilanzen, Gesetzeskonformität, Arbeitssicherheit	Barbara Morasch	www.neosys.ch
Unternehmens-beratung	Brodmann, Mosimann & Partners AG	Daniel Brodmann	www.brodmann-mosimann.ch
	Ritter prozesse & technologie	Daniel Ritter	www.ritter-pt.ch
	The Rainmaker Corporation	Daniel Seiler	www.rainmakercorp.ch
	Wirtschafts-Treuhand AG	Dominique Adrian Zahner	www.wirtschafts-treuhand.ch

Baselstädtischer Apotheker-Verband

LEHRABSCHLUSSTRAINING 2025

Im Rahmen eines Intensivtrainings genossen die angehenden Fachleute Apotheke EFZ eine optimale Vorbereitung für die QV-Prüfung.

Auch in diesem Jahr nutzten die Lernenden der Lehrabschlussklasse Fachfrau/-mann Apotheke EFZ die Möglichkeit, sich gezielt auf ihre eidgenössische Abschlussprüfung (Qualifikationsverfahren, QV) vorzubereiten. An vier ganztägigen Trainings in der letzten Januar- und der ersten Februarwoche 2025 in den Räumlichkeiten des Gewerbeverbands Basel-Stadt an der Elisabethenstrasse stand praxisnahes Lernen im Mittelpunkt.

WISSEN FESTIGEN, SICHERHEIT GEWINNEN

Das vom Baselstädtischen Apotheker-Verband organisierte Training bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine wertvolle Gelegenheit, ihr Fachwissen zu vertiefen und praktische Fertigkeiten zu festigen. Besonders geschätzt wurden die realitätsnahen Übungen, die eine Prüfungssituation simulierten. Zudem konnten offene Fragen direkt mit der erfahrenen Apothekerin **Loredana Vasquez** geklärt werden.

GEMEINSAM ZUM PRÜFUNGSERFOLG

Dank der grossen Motivation der Lernenden und des engagierten Einsatzes aller Beteiligten war das Training erneut ein voller Erfolg. Der Gewerbeverband Basel-Stadt und der Baselstädtische Apotheker-Verband wünschen den Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg bei ihren Prüfungen und einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

ERFOLGREICHER AUFTRITT IM GYMNASIUM OBERWIL

Apotheken beider Basel

Am 15. Januar orientierten Annina Ruppen und Hussein Monir, zwei engagierte Studierende aus unterschiedlichen Apotheken, über das Studium der pharmazeutischen Wissenschaften. Die Information erfolgte im Gymnasium Oberwil. Die interessierten Schülerinnen und Schüler konnten vertiefte Fragen stellen und erhielten wertvolle Informationen zum Studium und zu den Berufsmöglichkeiten. Der Auftritt ist für die Apotheken beider Basel von grosser Bedeutung, da sie mehr Studierende für das Pharmaziestudium sowie mehr Absolventinnen und Absolventen für ihre Verkaufsräume gewinnen und die Leidenschaft für den Beruf entfachen möchten.

Die Extrameile machen wir flugs.

Unser leidenschaftliches Engagement und unsere einzigartigen Tools machen den Unterschied. Die eingespielte Crew geht jederzeit die Extrameile für Sie. Das Resultat: effiziente Umsetzungen Ihrer PK-Bedürfnisse und -Wünsche. Entdecken Sie uns und unsere App auf **uwp.ch**

Clever vorsorgen.

UWPSAMMELSTIFTUNG
FÜR BERUFLICHE VORSORGE